

Wolkengöttin, in der Belemnion nicht mehr wohnte ? Auch ein Grund zwischen Großzügigkeit, Vergebung und Haß, Racheplänen, Rankünen, Vernichtungsfeldzügen gegen vermeintliche wie folgerichtig eingeschätzte Belemnionausflüge und vorübergehenden Friedensabsichtserklärungen, Zeitspannen zu schieben, in denen Belemnion nicht wußte, wann sie wieder brüllt mit ihm,

255

Belemnion, Weisheit schützte ihn nicht, das Mitglied des Urrats wußte natürlich, nur die Weißen nicht, sie waren ja nicht zuständig fürs Verstehen der Vorgänge in den Wolken, die Verständigungsbrücke zu den Wolken und daß kein Unfug sie zerstörte, waren die Last der Verantwortung, wie sie nur einer zu schleppen hatte: Belemnion,

256

dessen Sohn immer wieder die Götterfamilie, die in Wolken wohnte mit Wolkes Augen er-gründen wollte, wohin Wolkes Augen Belemnions Sohn verführt hatten, das Mitglied des Urrats zögerte das Wissen hinaus, kehrte Belemnions Sohn nicht wieder, das vor-eilig klären,

257

den Schlag hätte Belemnions Herz nicht voreilig fühlen mögen, einmal abgesehen davon, daß ihm der Wagemut nicht rundum schadete ?

258

Nicht rundum, nur teils teils, falls. Belemnions Sohn wiederkehrt, krümmte er ihm nichts, nützlichen Wagemut schätzte Belemnion gerade dann besonders, wenn ihm Belemnions Sohn die Krone urrätlicher Weisheit aufzusetzen verstanden hatte, die Maske Belemnions,

259

der Donnerkeil möge ihn erschlagen,

260

brüllte sie, im Zorn sagte sie viel, es gehörte sich, erschauern vor ihrem Zorn, das machte sie artig, und man zitterte vor ihrem Zorn, vorübergehende Friedensabsichtser-

261

klärungen, deren Inhaltlosigkeit bloß Liebesschwüre aus sich herauszupressen verstand, nicht aber die lebendige, die tatsächlich